

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

24.9.1804 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007769](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007769)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

 Montag, den 24ten September 1804.

1. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn der unlängst hieselbst verstorbene ehemalige Schreiber Nicolaus Bdrries, der Nebenschule in der Dorfschaft Süder- oder Klein-Wollenhagen in seinem Testament ein Legat von zweyhundert Rthlr. in Golde vermacht hat; so wird diese lobenswerthe Handlung der Mildthätigkeit hiemit öffentlich bekannt gemacht. Oldenburg, aus dem Consistorium, d. 12. Sept. 1804.
v. Berger. Georg.

2) Da das in der Bogtey Rodenkirchen belegene herrschaftliche Gut Brunswarden, welches im künftigen Jahre mit einem ganz neuen bequemen und zweckmäßigen Wirthschaftsgebäude versehen werden wird, am 3. October Morgens gegen 10 Uhr hieselbst in der Cammer auf mehrere Jahre unter vortheilhaften Bedingungen, von Maytag 1805 an, öffentlich meistbietend verpachtet werden soll; so können sich diejenigen, welche solches zu heuern Lust haben, zur bestimmten Zeit einfinden, auch sowohl alsdann, vor der Licitation, als an den beyden nächstvorhergehenden Tagen, die festzusetzenden Pachtconditionen in der Expeditionsstube einsehen.

Oldenburg, aus der Cammer den 13. September 1804.

Hömer.

Erdmann.

Donath.

3) Es wird vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hiedurch öffentl. bekannt gemacht, daß zum Verkauf der inventarisirten Haabseligkeiten des Johann Buhrmann zu Brake der Termin auf den 4. Oct. d. J. angesetzt worden. Liebhaber können sich demnach am gedachten Tage und Orte einfinden die Conditionen vernehmen und nach Gefallen kaufen.

4) Es ist Oltmann Backenhus zu Nadorst mit Zustimmung der Gläubiger, gewillet, seine daselbst belegene Köttherey und die ehemals zu Ostmanns Stelle gehörigen zu Nadorst belegenen 3 Rümpe und zwar die beyden ersten jeder für sich am 5. Nov. d. J. in Wetjen Wirthshause zu Nadorst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 26. Oct. d. J. (jedoch brauchen diejenigen, welche sich bey des gedachten Backenhus Concurs bey Herzogl. Regierung-Canzley angegeben, ihre Angaben nicht zu wiederholen) bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

5) Wenn Gerd Hajen im Butlerdorf, 1) seine im Butlerdorf belegene Stelle an Diederich Schelling und: 2) das von Johann Vogel in öff. ntl. Vergantung gekaufte Land, Wurf und Baumgarten genannt an Wiechmann unter der Hand verkauft, auch 3) gewillet, das von Claus Wiechmann angekaufte Land als den Kortenkamp mit den daran liegenden Stücken den Denpen Kamp, d. e. Blocke und den Kump, am 30. Oct. d. J. in Wiechmanns Hause bey der Mithz

Hunddorfer Kirche öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Sodann 4) angezeigt, daß im Pfandprotocoll des hies. Herzogl. Landgerichts auf seine Stelle ingrossirt, als: 1728. Aug. 25. Wiente Gloysteins Erben 30 Rthlr.; 1777. Aug. 25. Gerd Ammermanns Erben 86 Rthlr.; welche Pöste nicht gültig, die Documente davon aber verlohren gegangen, ihm aber an Tilgung derselben gelegen; so wird solches hemit bekannt gemacht und der Termin zur Angabe wegen aller und jeder Ansprüche bey Strafe ewigen Stillschweigens auf den 24. Oct. d. J. beyh. hies. Herzogl. Landgerichte angesetzt, unter der Verwarnung daß die ad 4 gedachte Pöste im Pfandprotocoll sofort werden getilget werden.

6) Auf Ansuchen der Curatoren des Christoph Dincklage zu Brake, Hermann und Diederich Dincklage werden alle und jede, welche sich in dem wegen ihres gedachten Curanden am 17. Jul. d. J. beyh. hiesigen Herzogl. Landgerichte vorgewesenen Angabetermin nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen oder Forderungen abgewiesen und wird ihnen ein stetes Stillschweigen hiedurch auferlegt.

7) Nach einem zwischen Claus Vollers zu Heckeln und dessen Curatoren, einerseits, und Diederich Wilhelm Gerhard Seemann daselbst andererseits, resp. am 18. Apr. und 12. Jul. d. J. gerichtl. getroffenen Vergleiche, hat ersterer, Claus Vollers, seine, bisher mit gedachtem Seemann gemeinschaftlich besessene Stelle mit Vertinentien, so wie sein gesamtes jetziges Vermögen dem genannten Diederich Wilhelm Gerhard Seemann unter gewissen Bedingungen zum alleinigen unwiderruflichen und erblichen Eigenthum abgetreten und übergeben. Die Ang. ist den 29. October d. J. beyh. Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte. Präclusivbescheid den 5. November d. J.

8) Wenn auf Hinrich Böse, Müller zu Burhave, und dessen Ehefrau, folgende Pöste ingrossirt stehen, als: 1774. Oct. 19. an Hinrich Hoppe 50 Rthlr.; 1776. März 4. an die Wittwe Wideler 65 Rthlr.; 1776. Jul. 29. an den Kramer Morisse 250 Rthlr.; 1778. Jun. 18. an den Lieutenant Janßen Erben 450 Rthlr. 1780. Febr. 18. an Claus Holtermann et Comp. pro resto 200 Rthlr.; 1780. Febr. 22. an den Vergaater Eli 100 Rthlr.; diese Pöste aber längst berichtet und ungültig sind, die desfalligen Documente indes verlohren gegangen, und daher um ein Proclam Behuf Tilgung derselben nachgesucht worden; als sollen alle und jede, welche an besaate Ingrossata ex quocunque capita vel causa rechtliche Ansprüche zu machen, und wider deren Tilgung mit Bekand Rechtens etwas einwenden zu können vermeinen, solches auf den 5. Nov. d. J. beyh. Herzogl. Oelbönnischen Landgerichte anzugeben und zu bescheinigen schuldig seyn, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß widrigenfalls, und wenn sich solcherhalben sodann niemand melden wird mit Tilgung meh. gedachter ingrossatorum verfahren werden solle, und wird zugleich Präclusivbescheid auf den 12. ejusd. angesetzt.

9) Wider Johann Buhrmann zu Brake, ist Schuldenhalber beyh. hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Conkurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 6. Nov. 2) Deduct. d. 3. Dec. 3) Prioritäts-Urtel d. 20. Dec. d. J. 4) Verzantung oder Löse d. 7. Jan. 1805.

10) Dierck Meiners zur Wardenburg, hat seine von weyl. Stadt-Musikanten Gerdßen Erben in öffentl. Auction erstandene, von diesen aus Gerd Roggen Conkurs gelbsete, zur Wardenburg belegene Brincksherey, als Hof und Garten, an Johann Meiners daselbst hinwiederum verkauft und übertragen. Die Ang. ist d. 26. Oct. d. J. beyh. hies. Herzogl. Landgerichte.

11) Es wird hiedurch öffentl. bekannt gemacht, daß in Concursfachen wider Gerd Kloppepenburg auf den Deichstücken zu Elsleth, wegen zu Vermeidung des fernern Ausgangs des Concurses jetzt vorgenommenen Versuchs zum Verkauf der im Conkurs begriffenen Grundstücke angeetzte Termine, zu Anhörung eines Präferenz-Bescheides auch zur Löse hinaus und zu Abgebung und zu Anhörung eines Präferenzbescheides anderweit der Termin auf den 3. Oct. präfixiret wird. Decretum Oldenburg in Judicio, d. 18. Sept. 1804.

Herzogl. Hollstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

12) Am 4. Oct. sollen die unter des Magistrats Aufsicht stehenden Wege geschauet werden. Die Interessenten derselben werden daher, bey Vermeidung der verordnungsmäßigen Brüche und der auf ihre Kosten zu beschaffenden Ausbügung erinnert, ihre Pfänder gegen diesen Tag in gehörigen schaufreien Stand setzen zu lassen. Oldenburg vom Rathhause, d. 21. Sept. 1804.

13) Johann Meier außer dem Heil. Geistthor hat ein zu Nadorst auf Stadt-Gründen be-
legenes Stück Land, die Bullenwisch genannt, welches derselbe unlängst von dem Zimmergesellen
Hinrich Mienaber gekauft hat, und woran dieser und Hilbert Hullmann mit ihren Ländereyen
benachbart sind, an Caspar Kopmann zu Nadorst, unter der Hand verkauft. Zur Angabe et-
waigen An- oder Weispruchs wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 27. Oct.
bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt. Oldenburg vom Rathhause, d. 20. Sept. 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Da in dem am 14. d. M. zum Verkauf der herrschaftl. sogenannten Tapfenburg außer
dem Eversten angesetzt gewesenen Termin nicht annehmlich gebothen worden, so soll selbige von
neuem am 2. Oct. d. J. auf dem hiesigen Amte unter den vorigen Bedingungen zum Verkauf
aufgesetzt, im Fall aber nicht hinreichend gebothen werden sollte, sodann mit dem Krüge auf ein
Jahr verheuert werden. Es können also die Liebhaber sich an gedachtem Tage des Morgens
um 10 Uhr auf hiesigem Amte einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten.

Oldenburg vom Amte, d. 22. Sept. 1804.

Zebelius.

15) Die Interessenten der von der Stauwiese an bis an den Donnerschweer Sied laufenden
Wasserzucht werden hiemit angewiesen diese Wasserzucht innerhalb 8 Tage gehörig aufzuräumen
bey Vermeidung der Ausbünung. Oldenburg vom Amte, d. 22. Sept. 1804.

Zebelius.

16) Die Interessenten der Eversten Marschbäche werden hiemit angewiesen, solche gegen
den 29. d. M. an welchem Tage solche geschauet werden soll, gehörig aufzuräumen, bey Vermei-
dung der Ausbünung. Oldenburg vom Amte, d. 22. Sept. 1804.

Zebelius.

17) Die Besitzer der an dem Haarenfluß oberhalb des Haaren-Mühlhauses belegenen Län-
dereyen werden hiemit angewiesen, die Reinigung dieses Flusses gegen den 5. Oct. an welchem
Tage solcher geschauet werden soll, zu beschaffen, bey Brüche und Vermeidung der Ausbünung.

Oldenburg vom Amte, den 22. Sept. 1804.

Zebelius.

18) Die Interessenten der an das Everste Holz grenzenden Gründe, werden hiemit ange-
wiesen, die hieselben vor dem Holze scheidenden mangelhaften Befriedigungen in gehörigen
Stand zu setzen, auch die Gräben längs denselben gehörig aufzuräumen und zwar innerhalb 14
Tage bey Vermeidung der Ausbünung. Oldenburg vom Amte, d. 22. Sept. 1804.

Zebelius.

19) Da die Fischerey in der Ochtum vom Stroh bis Willenberg und von Willenberg bis
in die Weser, auf 3, 6, 8, oder 10 Jahre nach Auftrag der Herzogl. Cammer hier im Amte öffentl.
verpachtet werden soll und der Termin auf Sonnabend den 6. Oct. Morgens 10 Uhr angeetzt
ist, so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht und können auch Sadt-Bremensche-Unter-
thanen als Hauptpächter gegen einländische Sicherheitsstellung angenommen werden.

Delmenhorst vom Amte, d. 18. Sept. 1804.

Bulling.

20) In Convocationssachen, betreffend die zum Verkauf publicirte, auf von Lungeln Bau,
zum Schwey belegene Rthherstelle, des Dierk Katemann zur Brake, werden alle diejenigen,
welche sich in dem auf den 7. d. M. bey dem hiesigen Amtsgerichte angesetzt gewesenen Angaben
Termin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludiret und ihnen ewiges Stillschweigen auferleget.

Schweyerfeld, den 17. Sept. 1804.

Herzogl. Hollstein-Oldenburgisches Amts-Gericht, zum Schwey.

Strackerjan.

21) Am 1. October sollen einige arme Kinder in Kost und Pflege verbunden werden, und
können sich diejenigen, die solche annehmen wollen, an dem bestimmten Tage um 11 Uhr auf dem
Rathhause einfinden.

Oldenburg, aus der Specialdirection des Armenwesens den 17. September 1804.

Hespe.

Hollmann.

Wulff.

1) Der Kaufmann ^{***}Johann ^{***}Hinrich von ^{***}Lungeln zu ^{***}Barel läßt am 29. September Nach-
mittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schätting daselbst eine Ladung Roden von ungefähr 58
bis 60 Last, welche mit dem Lübecker Schiffe des Capitain Johann Peter Keytel, genannt „der
junge Friedrich“ von Riga beschädigt angebracht worden, in Abtheilungen, welche an demselben
Tage, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, abseiten des gedachten von Lungeln angewiesen werden,
für Versicherers Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Dierk Bröckmann zu Obensicohe hat mit Zustimmung seiner Ehefrau Aime Margarethe geb. Strauer, seine Bau daselbst, samt allen Pertinentien und Umländereyen, auch Busch, imgleichen mit dem von Hinrich Thien angekauften Lande im neuen Groden an Johann Friedrich Lüers am Büppel verkauft. Termin zur Angabe d. 31. Oct. beym Barel'schen Amtsgerichte.

3) Hermann Hansen, Schneider und Henermann bey der Brunne in der Dorfschaft Eggshorn, jezt zu Borgstede, hat bonis cedirt, worauf vom Amtsgericht zu Barel der Concur's erkannt worden. 1) Angabe den 31. Oct. 2) Liquidation den 14. Novbr. 3) Prior. Ur. den 5. Decbr. 4) Löse den 19. December d. J.

4) Am 3. October Nachmittags um 2 Uhr läßt der Kaufmann Christian Diederich Dacken zu Barel in des Gastwirths Christian Stieffen Hause daselbst 3 Fässer Caffee, welcher mit dem Schiffe Plutus, Capitain Johann Christianssen, beschädigt angebracht worden, für Assuradeurs Rechnung öffentlich meistbietend verkaufen; und wird der Caffee am Verkaufstage von 10 — 12 Uhr zur Besichtigung angewiesen.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von weil. Pächters Reinken's Wittwe an den Schiffer Hinr. Rimme gethanen Uebergabe ihres sämmtlichen Vermögens. Ang. d. 4 October. 2) Verkauf des Restes der consolidirten Güter Fickensold und Cobrink, d. 6 Octbr. Ang. d. 1 Octbr.; die gethanen Angaben werden nicht wiederholt. Oldenb. Ldg. In weil. Schneider Arend Plumpe Concur's, Ang. d. 1 Octbr., die bei der Convocation gethanen Angaben werden nicht wiederholt. Deduct. d. 24 Octbr. Prior. Ur. d. 12 Novbr. Neuenb. Ldgr. Mit Johann Olthjen Bruns können ohne Zuziehung seiner Curatoren keine rechtsverbindliche Handlungen eingegangen werden und haben dessen Creditoren sich am 29 Septbr. anzugeben. Präcl. Besch. d. 13 Octbr. Schweyer Amtsg. Wegen der von Johann Bölnner an Joh. Hinr. Bartels verkauften Köterei, Ang. b. 2 Octbr. Präcl. Besch. d. 12 Octbr.

II Privatfachen.

1) Des zweenen Bandes 30stes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche verkauft. Es enthält: 1) Geschichte des Jahder Meerbusens. (Fortsetzung). 2) Der Eider und die Eiderbäunen. 3) Awey Menschen, die man für todt hält, und doch alles hören. Diejenigen, so noch vom zweyten Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Postkosten nur 1 Rthlr. 12 Grote Gold. Buchdruck r. Stalling.

2) Es wird ein im Herzogthum Oldenburg nahe an der Ostfriesischen und Münsterschen Grenze im Flecken Apen belegenes ablich steyes Grundstück, wobey eine große Genverbrennerey vorhanden, öffentlich verkauft werden. Dieses Grundstück besteht 1) aus einem großen Wohnhause, worin 4 geräumige zum Theil gemalte Zimmer mit eisernen Defen, 3 Schlafkammern, eine helle Küche mit Speisekammer; ferner aus einem großen Geneverlager, 3 großen geräumigen Böden, so pl. m. 60 Last Früchte fassen können, auch eine Malzkast und dazu noch 2 Kammern. 2) Der geräumige Stall ist von starkem Holz und in gutem Stande, darin die Genverbrennerey angelegt, welche besteht aus 2 großen Kesseln, worin täglich 27 Scheffel Oldenb. Maasse verkrant werden können und sind die Rüpen, so wie auch die übrigen Geräthschaften, vor 2 Jahren alles neu gemacht worden. 3) Der Garten hinterm Hause, pl. m. 42 Scheffel Saat groß, ist in gutem Stande und mit den besten jungen Fruchttragenden Obstbäumen besetzt. 4) Awey Kämpen, welche am Hause und Garten liegen, wovon der eine als Bauland genutzt werden kann, pl. m. 17 Scheffel Saat, und der andere als Weideland, pl. m. 4 Laaswerk groß; auch ist hinlänglicher Torfmoor vorhanden. 5) Ein großer geräumiger Kirchenstuhl, worin 15 Personen Platz haben, in daffiger Kirche. (NB. Von diesem ablich freyen Besitzthum geht nur jährlich ein Canon ab von 12 Rthlr. 3 Stücken; dagegen werden auch an Grundheuergeldern 84 Rthlr. wieder eingenommen und erhoben. Noch wird als bauerpflichtig mit verkauft: 1) Ein sogenanntes Kötterhaus nahe am großen Wohnhause, welches auch als Fruchtscheune zu gebrauchen; bey diesem sind auch Kirchen- und Begräbnistellen vorhanden. 2) Ein großer aus bestem Boden bestehender Küchengarten. 3) Ein Stück Bauland auf dem daffigen Esch. 4) Ein vor wenig Jahren neu cultivirter Kamp von 20 Scheffeln Saat groß, auf welchem die Ausfaat gut gedeihet. 5) Ein Torfmoor und auch der Antheil an der Gemeinheitsweide. Es dient übrigens zur Nachricht, daß sowohl die vorstehenden freyen, als bauerpflichtigen Grundstücke im Ganzen, oder auch stückweise, nachdem sich Kauflustige finden, aufgesetzt und verkauft werden, und daß die Lige, ganz nahe am Eschfeld, der Handlung und dem wirthschaftlichen Gewerbe sehr vortheilhaft ist, und nach Leer, Emden und Holland bequem Versendungen verstatet. Uebrigens kann auch ein Theil der Kaufsumme gegen billig Zinsen darin liegen bleiben, und ist der bestimmte Termin des Verkaufs, in oben benanntem Hause selbst, auf den 16. October d. J. angelegt.

3) Der Kaufmann Johann Hanncken zu Steinhausen ist gewillet, folgende ihm zugehörige Grundstücke an Gebäuden und Ländereyen öffentlich meistbietend unter der Hand auf 6 oder mehrere Jahre am 7. November in Johann Hermann Schwanebedels Wirthshause zu Steinhausen zu verhuern. 1) Das in Steinhausen be-

legere von ihm selbst bewohnte große Haus und Garten, nebst den bey dem Hause und Garten belegenen p. m. 4 Jüden große Weide, mit den darin befindlichen 3 Fischweiden, und dem im Garten nahe bey dem Hause liegenden vor ein Paar Jahren neu erbaueten zur Bederey eingerichteten Hause. 2) Einem vor dem Hause belegenen großen Küchengarten. 3) Eine Staupen- oder Pestmühle mit dem dabey befindlichen Pochhaus. 4) Einen Kirchenstuhl in der Bockhorner Kirche auf der neuen Priedel, mit dem Kaufmann Georg zu Neuenburg gemeinschaftlich. Diese oben benannte Stücke werden so zum Verheuern aufgesetzt, daß selbige sämtlich auf Martag 1805 angetreten werden können. Ferner: 5) Ein bey dem Ellenfer Damm oder Steinhäuser Esel belegenes Wohnhaus und Garten, welches jetzt von dem Hausmann Joh. Meise Meinders bewohnt wird. 6) 60 bis 70 Jüden gutes Aley- Marsch- oder Grodenland in verschiedenen Plätzen, wovon 20 bis 30 Jüden nahe an oben unter Nr. 5. benanntem Hause belegen. Dieses unter Nr. 5. benannte Haus wird zu Martag 1806, und das unter Nr. 6. angeführte Land nach der Erndte 1805 angetreten. Zur Nachricht wird angeführt, daß sämtliche zu verheuernde Stücke in und umweit Steinhäusen im Herzogthum Oldenburg, Amts Neuenburg, Kirchspiels Bockhorn belegen; daß das unter Nr. 1. angeführte Haus ein im Jahre 1755 ganz neu und massiv erbauetes, und vor 2 Jahren völlig sehr verbessertes großes und geräumliches Gebäude ist, welches 3 Stockwerk oder 3 Boden ohne den Keller und Wohnboden hat; daß dieses Wohnhaus ganz mit einem geräumigen gewölbten Keller versehen, daß auch in selbigem ein Ellen- und Gewürzladen, eine geräumige Küche mit einer Pumpe, und verschiedene Zimmer vorhanden. An diesem Wohnhause ist unter einem Bod laufend eine große sogenannte holländische Schenke, worin eine besondere Genserbrennerey und Bierbranerey argelegt, auch viel Raum zu Früchten, Lort, Heu u. s. vorhanden, zugleich ein großer schöner Pferde stall ist, worüber vor ein Paar Jahren ein neuer gestrichener Boden zu Korn oder Frucht, und noch ein Boden zum Holzfeuern angelegt, so daß dieses Haus, welches nur eine gute Viertelstunde von dem Steinhäuser Esel belegen, zur Handlung, welche auch bisher beständig darin betrieben, sehr gelegen ist.

4) Zu dem nächsten Michaelismarkt empfehle ich meine schon bekannte und noch neu erhaltenen Puz- und Modewaren, als Stroh- und Basthüte mit und ohne Band, Aufsätze, Negliges- und Puzhauben, moderne Grosdutorbänder, große und kleine Herren- und Damenhalbtücher, große Madras und Cambridge Umschlagelächer, weiße und bunte mouffelinene Tücher von aller Größe, große bunte cartunene Tücher, 2 P. breiten feinen Schwartzen Battrist zu 54 gr. die Elle, breitgestreiften und gemischten Mouffelin von 20 bis 48 gr. die Elle, 4 und 2 breiten Atlas, dito Taffet in allen Farben, worunter einige ganz moderne Stücke zu Kleider sind, Creppstoffs in allen Farben 2 breit, auch weißen schlichten und bunten Flor, Westen für Herren, seidene Watten, Federn und Blumen nach dem neuesten Geschmack, Perlenschüre um Kopf und Leib zu tragen, eine neue Sorte Fächer, seidene, lederne und Engl. Waschhandtücher für Herren, Damen und Kinder, weiße und schwarze Spitzen, auch Klosspizen, weißen Cattan, Schuhe in allen Farben für Damen und Kinder, schwarze und couleure Sammetbänder, auch schwarzen Sammet, seidene und baumwollene Petinet, Regenkörbe, Arbeitsbeutel, Maul- und Kofldrath, und noch sonstige hier nicht alle benannte Waaren, woben ich die rechtste Behandlung und billigsten Preise verspreche und um geneigten Zuspruch bitte.

von Bennigen aus Bremen, im Logis bey dem Uhrmacher Breton auf der langen Strafe. 5) Aufgemuntert durch das gütige Wohlwollen, womit mich meine Gönner besonders im letzten Markte beehrt haben, werde ich diesesmal mit einem vorzüglich schönen Waarenlager kommen und im Dohbrüggischen Hause hinten im großen Saal meinen Verkauf haben. Ganz neue Esforthüte für Damen, geschmackvolle Cattan- und ein schönes Sortiment weißer Waaren, Handschuhe, so schön wie ich sie nur gehabt habe, ganz neue wohlfeile Umschlagelächer, Chianontanne, Brabander Mannshüte und alle Bedürfnisse zu Kleidusaen und zum Puz für Damen und Herren, und viele andere Sachen, die größtentheils genug bekannt genug sind, um sie hier alle anzuführen zu dürfen, werde ich mitbringen; und da ich erst kürzlich viele Waaren aus England und Frankreich erhalten habe, so bin ich gewiß im Stande, jeden Käufer nach Wunsch zu befriedigen. Um die fernere Wohlgefallen meiner Gönner bitte ich gehorsam, und werde stets bemüht seyn, solche durch äußerst billige Behandlung zu verdienen.

6) Unterschriebene haben seit 1793 einen gemeinschaftlichen Handel mit tannemem Bauholz geführt; da diese Compagniehandlung unlängst aufgehoben, und wir nunmehr mit einander liquidiren wollen, so sehen wir uns genöthigt, alle diejenigen, die in den Jahren aus dieser Compagniehandlung Bauholz, sowohl von unserm gehalten Lager in Delchhausen, als hier Bauholz gekauft und nicht berichtet, sich innerhalb 14 Tage bey uns einzufinden und zu bezahlen, ansonst wir unsere Forderungen gerichtlich einbringen müssen, indem wir aus jenen Gründen nicht länger Nachsicht geben können. Sollte wider Vermuthen irgend jemand aus jener Compagniehandlung an uns Forderung zu machen haben, der wolle in eben dieser Frist specificirte Rechnung und senden und nach Abschluß die Bezahlung dafür empfangen. Derselbst. H. L. Alffen et A. Wehmann.

7) Erscheint des jetzt geltenden Oldenburgischen Particular-Rechts, herausgegeben von G. A. v. Salem. Den Subscribenten auf dieses Werk zeige ich hiedurch an, daß sich dasselbe jetzt unter der Presse befindet und der erste Theil in einigen Wochen erscheinen wird. Da aber seit der Subscription mehrere Jahre verstrichen sind und während dieser Zeit, theils Umständen eingetreten seyn können, weswegen man auf die Subscribentensliste nicht mehr mit Gewißheit rechnen darf, theils noch manche hinzugekommen seyn mögen, die noch zu sich selbst wünschen; so halte ich es für nöthig, in dieser Hinsicht folgende Maßregel zu treffen. Ich setze den Subscriptionspreis des ersten Theils auf 48 gr. (Der Ladenpreis wird 66 gr. seyn) und erlaube nun jedem, der die Vortheile der Subscription brungen will, er mag subscribirt haben oder nicht, mir die Gelder innerhalb vier Wochen einzuliefern, oder hier ausbleiben zu lassen, wogegen dann der erste Theil erfolgen wird. Nach Ablauf jener Zeit aber wird unabänderlich für diesen ersten Theil der Ladenpreis eintreten. Wer die

Gelber für 12 Exemplare einsetzt, erhält ein Ktes gratis. Auch wird eine kleine Anzahl von Exemplaren auf Postpapier abgezogen, die Liebhabern zu Dienste stehen. Der Subscriptionspreis für diese ist 66 gr. Die Preise sind in Golde.

8) Nach eingetretenen Hindernissen wird der Verkauf der Bücher des Secretairs Sidel vom 2. October welcher Tag dazu bestimmt war, bis auf den 4. October verschoben werden.

9) Im Michaelismarkt sind folgende Pelzwaaren bey dem Schneideramtsmeister Potthast zu billigen Preisen zu haben: Palatine von Bären, Fuchs, Schuppen und Haasen, Pelzhalsbänder, Bären, Fuchs- und Schuppenmuffen, Futter unter Pelze, Besätze um Pelze, große und kleine Handschuhe mit und ohne Finger, Pelzschuhe für Herren und Damen, Fußsäcke und Fußkörbe, seidene Watten, braune Fuchs- und Haasenfelle, schwarze Käsenfelle, weiße und graue Felle, Pferdebedecken, Americanische Mähen, und sonstige Pelzwaaren meyr.

10) Die Vormünder über weyl. Schneideramtsmeister Paulsen Tochter sind gewillet, der Papillin Haus bis Ostern zu verheuern. In demselben befinden sich 2 Stuben, 1 Schlafkammer, Keller und Hofplatz. Wie auch am 27. den Garten außer dem heiligen Geistthore mit darin kostlichen Früchten, des Nachmittags um 2 Uhr in dem Garten zu verheuern. Auch ersuchen wir zugleich einen jeden, der weyl. Schneideramtsmeister Paulsen Kleider zu verfertigen anvertraut hat, sich binnen 8 Tagen zu melden, indem wir sonst dafür nicht eintsehen, wenn selbige mit verkauft werden.

11) Der Pupillensreiber Nuhle in Ovelgönne setzt seine Anwaltschaft beyrn H. rzogl. Ovelgönnschen Land- und Schwerey Amtsgerichte noch weiter fort. Höchstverordnermaßen ist er auch als Rathungsfeller, sowohl bey dem eben gedachten Ovelgönnschen Land- als Schwerey Amtsgerichte, oberhöflich mit aufgenommen und authorisirt worden. Zu den damit verbundenen, von ihm an ihm fast einzigen, Beschäftigungen, wünscht er eine ihm hinlängliche Zahl von Aufträgen zu erhalten, und seine Gönner, Freunde und Bekannten bittet er demnach, daß wenn sie Prozesse auszuführen und Rechnungen zu verfertigen, oder sonstige Aufträge haben, sie mit ihren Instructionen sich an ihn zu wenden, und von treuer rechtsschaffener Befolgung ihrer Aufträge sich überzeugt halten wollen.

12) In dem bevorstehenden Michaelismarkt empfehle ich mich den geneigten Käufern mit einem wohl assortirten Lager von Callicoes, Cattun, Möbel- und andern Zihen in sehr billigen Preisen, worunter einige zu 24 gr. sind, feinem Londoner Dimitty, Cassimir, Manchester, Piquee und Swandown Westen zu 60 gr., schwarzen Tassen, Atlas, Schleyern und Krepptor, Engl. und Französ. Taffe, Atlas und Grosdoutourbinden, seidnen wie auch ledernen Herren- und Damenhandschuhen, Damenschuhen zu 48 gr., auch Kinderschuhen, Casquets und Strohhüten, seidnen und baumwollenen Herren und Damenstrümpfen, mousseline und cattunen Umschlagetüchern, desgleichen auch Halbtüchern für Herren, ferner Hemden, Röbers und Futterstücken, auch Watten und fertigen Ebenen für Herren und Kinder, Pferdehaare zu Stuhlüberzügen, ledernen Herren- und Kinderstapfen, Hosenschnitten, Tobackbeutel, und mehr dergleichen Waaren. Da ich g. können bin, den Zih und Cattunhandel gänzlich aufzugeben, so werde ich diesen zu möglichst billigen Preisen verkaufen. Mein Stand ist, wie sonst, im Stallingschen Hause am Markte. Ich ersuche um geneigten Zuspruch.

J. H. A. Köppen von Bremen.

13) Georg Niebert aus Bremen empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte wiederum mit einem wohl assortirten Lager von verfertigten und unverfertigten Pelzwaaren, als modernen Muffen und Palatinen, Pelzändern, auch bey einzelnen Stellen feinem und ordinärem Unterfutter und Watten. Auch hat er sehr schöne angefertigte Schuhe mit Engl. Nahnsohlen, Fußkörbe und Säcke, Pelzhandschuhe, Kappen von Cassian, feine Engl. Briestaschen, elastische Hosenträger, Tobackbeutel, Huthcouverts, rotthen, grünen u. schwarzen Cordeuan bey einzelnen Stellen und Doherweise; er verspricht billige Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist bey dem Becker Müller bey der Waage.

14) Der Maler Körner, wohnhaft an der Achterstraße, zeigt hieburch an, daß die gewöhnlichen Abends Zeichenstunden bey ihm ihren Anfang nehmen, auch kann er noch einige Stunden am Tage Unterricht geben, worin er im gründlichen Zeichnen und in Miniaturmalerey Unterricht giebt, auch ist er gewillet, außer dem Hause Privatunterricht zu geben. Ferner verfertigt derselbe mehrere Kunst- und Zierathmalereyen, als Blätter in Stammbücher, Portraits, Feldsahnen, Schiffslaggen mit und ohne Vergoldung, Einportstücke auf verschiedne Arten. Dann sind bey ihm folgende zur Malerey gehörige Farben, und Pinsel zu billigen Preisen zu haben: seine geriebene Miniatur- und Wasserfarben, ganze, halbe und gebrochene Farben auf Gläser und in Köschen, 52 Stück zusammen, auch im Einzelnen, Pastellfarben in allen Couleuren, in Schachteln und Lothweiß, achten schwarzen und Ostindischen und andere couleurte Tische, Saff- und Landgartenfarben, feine Tusch- und Malpinsel, Zeichenkäste, womit man auf seidnen Zeugen vorzeichnet, wenn selbige gestickt werden sollen. Auch sind bey ihm wieder neue Toiletverzierungen aus Frankreich angekommen; auch das bekannte Haarwasser, die Wortion für 1 Jahr eingerichtet, zu 2 Rthlr. 36 gr. Gold; wer 6 Portionen verlangt, erhält 2 Portionen zum Rabatt; und wer 3 Portionen nimmt, erhält eine; auch wird die Beschreibung des richtigen Gebrauchs dieses Haarwassers beyrn Empfange gegeben.

15) J. R. Hendel aus Bremen verkauft in diesem Markt alle Sorten fein geschliffener Böhmischer Glaswaaren mit und ohne Vergoldung und verschiedenen Couleuren, als Weinbouteillen und Caraffen, Chamagnier, Weins, Punsch- und Biergläser mit rundem und viereckigem Fuß, Gallatieren und Spillummen, Blattmenagen, Dintergläser, Nießgläser, Augenbader, Kron- und Tafelkuchler, Hauslaternen mit und ohne messingene Beschlag. Sein Logis ist bey dem Sackwirth Kaltwasser im Bremer Schloß an der Achterstraße.

16) Der Instrumentenhändler J. C. Wunderlich aus Neutirchen verkauft in diesem Markt alle Sorten musikalischer Instrumente, als Violinen und Schells von verschiedener Güte und Feinheit, Inventionen

Waldbörner, Trompeten und Pöfthörner, Flöten von verschiedener Güte und von Ebenholz mit und ohne Silberne Klappen, Terz- und Octavflöten nebst verschiedenen Sorten Clarinetten, und alle Sorten von Bass- Violinen: Harfen und Uhrsaiten.

17) Ein junger Mensch von 18 Jahren und unbescholtenem Rufe wünscht das Backen zu erlernen oder in einem Gasthose als Marqueur angestellt zu werden. Er ist im Rechnen und Schreiben nicht ungeschickt, vorrichtete bisher Bedientengeschäfte, und kann um Martini antreten. Nähere Nachricht giebt der Antzegevolle mächtige Bischoff zu Brafe.

18) Der Beckerantsmeister Eifert Christoph Müller hieselbst hat oben in seinem Hause 2 vollständige gute Zimmer nach der Straße mit Möbeln, sofort oder nächsten Michaelis anzutreten, zu vermieten. Auch sind bey ihm zu haben: allerhand Gewürzwaaren, Korke, Nagel 4 bis 24 zu 1 gr., 1000 Stück Rohrnägel zu 30 bis 36 gr. Gold, wie auch alle Sorten Leinen und Glaswaaren, ferner guten Bremer Bieressig zu 4 gr. die Kanne; zugleich sucht er einen Lehrburschen, wer Lust dazu hat, muß sich bald melden.

19) Als Vormünder für weyl. Glascrantsmeister Plesky Tochter haben wir den 4. Octbr. 800 Rthlr., auf Martini 700 Rthlr. und den 1. December 200 Rthlr. zinsbar zu belegen.

20) Im bevorstehenden Markte empfehle ich mich einem geehrten Publicum mit meinem Waarenlager, bestehend in allen Arten und Farben Englischer Casimire zu $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ bis 2 Rthlr., allen Arten $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breiter Engl. Sike zu 24, 36, 42, 48 bis 60 gr., desgleichen allen zuten Möbelsattun, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breit zu 33, 36, 42 bis 48 gr., allen Arten weissen Batisten $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breit zu 36, 48 bis 60 gr., desgleichen $\frac{1}{2}$ gemischten, gestreiften und quadrierten Batiste zu 36 bis 42 gr., mousselin und terleten Damen- und Herrenbüchern sowohl weiss als auch couleurt, gestickten und ungestickten in allen Größen und zu allen Preisen, couleurten Madras-Casimire und seidenen Tüchern für Damen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ groß zu niedrigen Preisen, desgleichen für Herren zu Hals- und Taschentüchern, allen Arten seidener, wollener und baumwollener Westenzuge der neuesten Muster, allen Arten Engl. Manchester zu Beinkleidern, seidenen und baumwollenen Herren- und Damenstrümpfen nach dem neuesten Geschmack, allen Arten seidener, lederner und baumwollener Manns- Damen- und Kinderhandschuhen, Damenschuhen, Huthsittalern, seidenen Schatten, einem vollständigen Lager von seidenen Waaren, als couleurt und schwarzen Taffeten, couleurt und schwarzen Atlaffen, wie auch Doubleflorenben in allen Preisen, gestrickten Camisölen, Pantalons und Unterziehoosen kurzer Art, wie auch gestrickter Damenroede, florckseidenen Mannschuhen, Spornen der neuesten Art, Hofenträger und andere Waaren mehr. Mein Stand ist bey dem Auditor Wichmann.

21) Ich empfehle mich in diesem Markt abermahls einem geehrten Publicum mit meinem bereits gut assortirten modernen Waarenlager von den modernsten Satunen, weissen Damenkleidern, der neuesten Satzung, Madras- mousselin und schwarzen Atlaffen und Taffeten, Manchester, Casimiren, und seidenen Beinkleidern, Spitzen, couleurt und schwarzen Atlaffen und Taffeten, Manchester, Casimiren, und seidenen Beinkleidern, Piquees, Ewadown und Toilettets, wie auch seidenen Westenzugen, Casimire, Tüchern, Coatings und Flanelen, seidenen und baumwollenen Herren- und Damenstrümpfen, seidenen, baumwollenen und ledernen Herren- und Damenhandschuhen, baumwollenen Zugen und mehreren andern Waaren. Mein Stand ist bey Hofsch Wette und auch am Markte in der großen Bude: ich verspreche die billigsten Preise und bitte um gültigen Zulpruch.

22) Es empfiehlt sich im Oldenburger Markte mit einem angelegten Lager von Englischen, Französischen und Modewaaren, als Sammetuch und Spitzen, Schottischen weissen und couleurt carirten Batist zu Kleidern, Piquee, Dimitt, Ostindischen gestickten, broschirten und schlichten Terleten, gestickte Les und Terleten Tücher $\frac{1}{2}$ groß, gestickte Terleten Scheler, gestickte Kragen und Damen und Herrenüberhende, Madras und seidene Tücher, her, weissen und schwarzen Kreuz- und Kreppst, weisse und schwarze Florstiken, Petinet und Tüll, seidene Handschuhe und Damens- und Herrenstrümpfe, ein Assortiment feine und ordinaire lederne Damen und Herrenhandschuhe, seidene, lederne, gestickte und schlichte Schuhe, Pels- und Kinderhuhe, auch von allen Gattungen Engl. Patentgarn,

J. E. Zimmermann aus Bremen,
im Hause des Glasers Heldewig an der Achternstraße.

23) Johann Loock zu Battenstraße ist gewillt, von den in Pacht habenden Gräflich Münnichschen Ländereyen 4 Kämpfe, so bey Elsfleth liegen, 3 Stück im Bardenflether Groden, sodann einige Gräflich Münnichsche Kirchensöhle in der Elsflether Kirche, ferner von seinen eignen Ländereyen: 2 Kämpfe bey Elsfleth, so Claus Stoll zu Wersche, und 3 Kämpfe, so Johann Anton Hinrichs auf den Deichstücken in Heuer gehabt haben, am 28. September Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths Ernst Hause zu Elsfleth unter der Hand meistbietend auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuren.

24) G. Altmann aus Bremen empfiehlt sich seinen Gönnern und Freunden mit seinen schon bekannten Lederwaaren, als Hirschledernen Hosen nach dem neuesten Geschmack, worunter Pantalons, grüne, graue, weisse und gelbe, zu jeder Couleur, Farbefugeh, um jeden Flecken auf der Stelle unsichtbar zu machen, in Couleure ein compl. tes Sortiment Americanischer wildlederner Handschuhe, in allen Couleuren sehr feine Damens- und Kinderhandschuhe, die gewaschen werden können und Farbe halten, Dänische und mit Pels gefütterte Winterhandschuhe und Hosenheber in verschiedenen Preisen. Sein Logis ist beym Gastwirth Hesse am Markte.

25) Es sind jemandem am 21. September 3 Stück Krummholz vom Warcker Eiel weggetrieben; wer selbiges gefunden, wird erucht, es bey dem Müller Joh. Gerh. Ahlborn zu Schwenburg oder bey Joh. Anton Sorath in Borel anzuzeigen, welche die Merkmale davon anzugeben wissen, und nach Ablieferung eine billige Belohnung dafür versprechen.



26) Die Gebrüder Haase auf dem äußersten Damm haben in dem jetzt vom Hofkoch Theiss gehetzten Hause einige Stuben, Schlafkammern, Küche, Speisekammer und Bodenraum zu vermietzen. Liebhaber wollen sich bey ihnen oder bey Kloppenburg melden.

27) Weisl. Gerd Müller oder Pfortmann zu Lehnßen Kinder Vormünder, Diert Straß ober Jansen und Conforten lassen hiedurch bekannt machen, daß niemand mit der Wittwe rechtsverblindliche Handlungen einzugehen dürfe und wird zugleich den Krügeren untersagt, der Wittwe Braudwein zu verkaufen. Die Vormünder wollen auch die diesjährige Mafung in ihrer Pupillen Geschäft am 30. September Nachmittags um 1 Uhr im Lehndor Krüge unter der Hand verheuern.

28) In der am 2. October in der kleinen Kirchenstraße zu haltenden Vergantung der Canalen-Affsortirn Schloiser werden unter verschiedenen andern Möbeln, als Schränken, Tischen, Stühlen, Commoden, Kanneuer und eichenen Kisten, auch eine zwenfchlättrige Bettstelle mit reinem Umhang, ein großer sehr guter Waschtrog und ein Coffer mit eisernem Beschlag unter mehrerem Hausgeräth verkauft werden.

29) Zu dem Oldenburger Markte empfehle ich den hochgeneigten Gönnern und Freunden mein bereits bekanntes Waarenlager; und da ich mit meinem Lager aufzuräumen gedente, so verkaufe ich zum Einkaufspreise, und nach dem die Waaren auch noch unter demselben; ich bitte daher um geneigten Zuspruch. Mein Logis ist bey dem Registrator Wichmann an der lauzen Straße. Mich. Gottl. Kemde.

30) Ich habe oben in meinem Hause eine bequeme Stube mit 2 Kammern zu vermietzen; auch zeige ich hiemit an, daß wer sich Lichte ziehen lassen will, von mir recht gut und aufs billigste darunter gedient werden kann. Johann Abel.

31) Gerd Hinrich Behrens ist gewillt, seine in Stollhamm belegene Hoffstelle mit 88 Jüden Landes, worunter 32 Jüde Pflugland, wovon diesen Sommer 7 Jüde güst gebauet worden, am 27. September in Bricks Wirthshause in Stollhamm, von Maytag 1805 an, auf 3 oder 4 Jahre öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

32) Der Inspector Claussen zu Brake läßt am 5. October in seiner jetzigen Wohnung, aus Mangel an Platz, 2 mit Nußbaum ausgelegte gut conditionirte Kleiderschränke, 1 Gewürzschrank, 1 roth lacirtes Schreibpult mit vielen Anhängen, 2 mahagon Commoden, 3 vollständige Betten, verschiedene Tische, Stühle, Porcellain, Gläser, Spiegel, Schildereren und sonstige Sachen öffentlich verkaufen.

33) Am 5. October wird des wehl. Joh. Wilh. Höbken beweglicher Nachlaß in dem Sterbehause zum Hartwarder Bury öffentlich verkauft werden. Unter denselben befinden sich 2 Pferde, 2 Füllen, 5 Kühe, 2 Minder, 3 Kälber, 2 Ferkel, 1 alte Sau, 1 Schaaß, 9 Körbe mit Bienen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 beschlagener und 1 hölzerner Wagen, 1 Schlitten, 3 Betten, verschiedene Schränke, Koffer, Stühle, auch Silber: Zinn: Kupfers Messing: Blech: hölzernes und sonstiges Hausgeräthe.

34) Barchhausen und Sarlichs aus Bremen werden abermals in diesem Markt im Hause des Postmeisters Gairs Gricpenker vor dem Rathhause mit ihrem bereits bekannten Waarenlager austreten, welches ihren Gönnern und Freunden hiedurch ergebenst angezeigt wird.

35) In meiner Weide aus dem heil. Geistthore auf dem Esch habe ich die Kartoffeln auf einigen Stücken, so daß sie der Käufer selbst ausgräbt, zu verkaufen. Schloßmann.

36) Wehl. Johann Meiners sen. Wittwe in Boitwarden ist gewillt, das von Frerich Frelsh bewohnte Haus mit 11 Jüden Grün und 3 Jüden Pflugland, von Maytag 1805, auf 3 Jahre aus der Hand meistbietend zu verheuern, die Liebhaber können sich am 29. September in Gerd Krafts Wirthshause Nachmittags um 2 Uhr einfinden.

37) Die Gebrüder Blondel bey dem Tischlermeister Schröder auf der Achternstraße empfehlen sich besonders mit ihren Französischen und Englischen Waaren, als brodirten und schlichten Batisten 7 und 8 breit, brodirten, schlichten, gedruckten Mousselin und Cambrie, Pique, Dimitty und Calicot, auch den neuesten Mustern, Cattun zum Stricken von Nr. 12 bis 30. nebst verschiedenen andern Sachen, zu den billigsten Preisen.

38) In Albert Eylers Hause auf der Achternstraße werden im bevorstehenden Markt allerhand Gewürzsparen zu den billigsten Preisen verkauft.

39) Jacob Peter Pape auf dem Damm hat eine milchwerbende Kuh nebst 2000 Pfunden gutes Heu zu verkaufen.

40) Es hat jemand eine Holländische Cariole, so gut wie neu, mit stählernen Achsen und metallenen Büchsen, zu verkaufen. Sie kann auf enge und weite Spur gemacht und mit 1 oder 2 Pferden gefahren werden. Nähere Nachricht giebt der Sattler G. Kreys, der auch einen ganz neuen Kührwagen mit Verdeckstuhl zum Verkauf stehen hat.

41) Aaron und Abraham Schwabe aus Barel empfehlen sich mit einem großen neuen assortirten Waarenlager, welche Artikel sie von London, Hamburg und Braunschweig erhalten haben, alles nach der neuesten Mode; sie bitten um geneigten Zuspruch und versprechen billige Preise. Sie logiren bey Albert Eisers auf der Achternstraße.

42) Es ist die veemittelte Administratorin Basing gewillt, ihre zu Hollwarden belegene Hoffstelle, welche jezo von dem Amtsvogt Alers als Beamtenwohnung genutzt wird, und sowohl Haus, Garten und Ländereyen in sehr gutem Stande sich befinden, von Maytag 1805 an, auf einige Jahre unter der Hand zu verheuern. Liebhaber hiezu wollen sich in den nächsten 8 Tagen bey ihr in Oldenburg melden.

(Hieby eine Beylage.)

Beilage zu Nr. 39. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 24ten September 1804.

43) Gerhard Vaecken aus Bremen bezieht diesen Markt zum erstenmal, steht im Hause des Buchbinders Friede, und empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von weissen und concourten Engl. baumwollenen Patentgarn, sowohl im Einzelnen als Bündeln von 10 Pfund, sodann alle Sorten, weisses Engl. Tambourgarn zum Stück, verschiedene Sorten Sächsisches baumwollenes Garn, baumwollene und wollene Strümpfe, Engl. säblerne Strickstüden und Nähadeln, letztere in Packeten von 100 Stück, wie auch viele sonstige Waaren. Jeder kann sich prompter und reeller Bedienung versichert halten.

44) In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind mir in Oldenbrock von Joh. Koepmanns Lande im Altendorf 2 Pferde weggenommen und wahrscheinlich gestohlen. Das eine ist eine alte schwarzbraune Stute, die daran kenntlich, daß sie vollbusig ist, etwas enge geht und die Vorderfüße beschlagen sind; das andere ist eine alte schwarze Stute, etwas niedrig im Rücken, hat keine Zähne mehr und ist nicht beschlagen. Wer mir hiezu von den oder die Thäter so angiebt, daß sie gerichtlich belangt werden können, erhält unter Verschweigung seines Namens 25 Rthlr. zur Belohnung. Oberdeich.

45) Am 29. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen beim neuen Hause vor dem heil. Geistthore hieselbst 60 bis 80 fette Schaafe öffentlich meistbietend verkauft werden.

46) Ich habe in dieser Woche wieder ein großes Sortiment Filzhüte nach dem neuesten Geschmack aus Draband erhalten, worunter sich diesmal eine ganz feine Sorte befindet, womit ich mich nebst meinen übrigen Waaren bestens empfehle. Oldenburg. Großkorf.

47) Da ich nunmehr nächstens von Oldenburg abreisen werde, so werde ich hiedurch an, daß ich am 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in meiner Wohnung bey der Wittwe Klockether in der Haarenstraße verschiedenes Hausgeräth, als Schränke, Tische, Stühle, Betten und allerley Küchengeräth öffentlich meistbietend verkaufen lasse. Viele sen.

48) Ich empfehle mich zum bevorstehenden Markte mit allen möglichen Sorten von Pelzwaaren, als grauen, schwarzen und braunen Bärenmüssen, auch blauen Baracken, gelben Luchs- und grauen Wolfsmüssen, dergleichen Pelze und Valatine, Fußstiebel, Fußstörbe, alle Sorten Pelzingerhandschuhe, Damenschuhe aller Art, Pelzmägen, geschnittenen und ungeschnittenen Fellen, wie auch allen möglichen Sorten Filzhüten. Ich verpriehe die billigsten Preise. Oldenburg. Gerhard Clausen.

49) Hinrich Wulf zum Norderschwey hat als Vormund für Garlich Cornelius Sohn auf Martini d. J. 170 Rthlr. zinsbar zu belegen.

50) Dierk Stövers Ehefrau ist am 22. d. M. ein gestreifter baumwollener Rock hinter ihrem Hause weggenommen worden. Der Entwendter muß ihn in 8 Tagen wiederbringen, sonst wird sie die Sache gütlich anhängig machen.

51) Der H. L. Meyers Erben in Bremen in der Neustadt vor dem Hohenthor sind in besser Güte zu bekommen: neue holländische Blumenwickeln, als gefüllte und einfache Hyacinthen zur Winterflor und im Lande, frühe und späte Tulpen, Taracetten, Narzissen, Jonquillen, Iris, Ranunkeln und Anemone, Crocus um billige Preise. Jacob Rudolph.

52) Da ich zwischen Brafe und Ovelgönne einen meerschaumenen Weisenkorf mit silbernem Beschlag gefunden habe, so kann der Eigentümer ihn gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten bey mir in Empfang nehmen. Seefelders Schaart.

53) In einer Ellen Gewürz Holz- und Fruchtbandlung dieses Landes wird ein redlicher Lehrling, der in dieser Handlung viel lernen kann, gesucht, er kann zu Neujahr antreten, muß aber gehörige Caution leisten können. Kaufmann Piricus giebt nähere Nachricht.

54) Johann Wiedmann zu Holte hat als Vormund für weyl. Joh. Eteenken Erben 4000 Rthlr. Gold um Michaelis d. J. zinsbar zu belegen.

55) Berend Laubusen zum Hammelwarder Moor ist vor einiger Zeit ein Ochsenrind vom Neuenfelder Lande weggenommen. Es ist schwarz und hat etwas Weißes, auch in dem linken Ohr einen Schnitt. Wer ihm das von Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

56) Ich habe auf meinem Lande bey Zimmermanns Helmer eine schwarzbunte Hindquene und ein blaueschimmliches Ochsenkalb, welches ich den ganzen Sommer gegrahet habe, eingeschüttert und in des Gastwirts Ditzmann Brunnens Hause bey der Hammelwarder Kirche stehen. Der Eigentümer kann es gegen Erstattung der Kosten und des Grasgeldes wieder erhalten. Johann Christoph Schröder.

57) Am 29. d. M. Nachmittags um 2 Uhr sollen durch den Auktionsverwalter Greverus 50 fette Schaafe vor dem neuen Hause öffentlich meistbietend verkauft werden.

58) Johann Hinrich Völhorn aus Bremen empfiehlt sich bestens mit allen Sorten von Englischem Patentgarn, wollenem Garn in allen Farben, 6- und 8drätzig zu Stricken und Strämpfen. Er logirt beym Uhrmacher Breton an der langen Straße.

59) Die Curatoren über den blödsinnigen Erbd Arinardus zu Brafe, Dierk Casseboom und Cillert Brumm



mer dafelbst, machen hiedurch wiederholend bekannt, daß niemand des Weyl. Meinardus Wittwe ohne ihre Einwilligung etwas creditiren oder sich in sonstige Handlungen mit ihr einlassen dürfe.

60) Der Kirchjurat H. Bachus in Sandhatten hat zu Martini 150 Dthlr. Kirchengelder zinsbar zu belegen.

61) Ein dunkelbraunes Mutterpferd ist verloren. Der Finder, oder wer Nachricht davon geben kann, melde sich bey Ostmann Wetjen zu Naderst, wofür eine gute Belohnung gegeben wird.

62) In Ansehung der von der Pastorin Wittberlich an Hinrich Elts Peters und Onne Junken verkauften beyden Ländereyen zu Schurfens, unter hiesigem Glockenschlage belegen, ergeheth concursus retrahentium, und ist terminus preclusivus zur Ausgabe bis zum 14. October festgesetzt worden.

Sign. Jeder, den 28. August 1809.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

Nachricht für Seefahrende.

Am Ausflus der Weser auf dem Melm-Sande sind zum Versuch zwey Baken errichtet worden und kann den Seefahrenden folgendes darüber zur Nachricht dienen. Die Südlichste dieser Baken ist die höchste und vollstänbigste, die Nördlichere besteht aus einer einzelnen Stange, die erstere hat 40 Fuß und die letztere 32 Fuß Höhe. Beide Baken sind an ihren Spitzen mit einer langförmigen Kuppel versehen, welche der Länge nach in gerader Linie stehen, so, daß wenn beide Baken in einander gesehen werden, man auch längs der Kuppel sieht. Den aus Baken in die Weser kommenden Schiffen dienen diese Baken zur Anweisung der Melm-Tonne, indem beide Baken mit dieser Tonne in gerader Linie stehen. Schiffer die aus Norden kommen, können, sobald sie diese Baken ansichtig werden, solche zwischen Süden und Süden zum Westen von sich bringen, oder in einer Linie halten, so lange, bis sie die Melm-Tonne passiert sind, und dann ihre Fahrt nach den folgenden Tonnen richten. Beide Baken stehen Süden 5 Grade westlicher, und Norden 5 Grade östlicher, nach dem ordinären Schiffs-Compass, 300 Fuß von einander entfernt. Von der äußersten weißen Tonne an Tegeleser Plate No. 3. sieht man diese Baken zwischen Südwest und Südwest zum Westen oder Südwest 5 Grade westlicher. Der Thurm auf Wangerog steht von diesen Baken in West-Nord-Westen. Die Münster Kirche in Jeverland ist bey den Baken in West-Süd-Westen 2 Grade westlicher zu sehen. Alles nach einem ordinären Schiffs-Compass.

Concert: Anzeige.

Am Mittewochen den 26. Septbr. wird sich Herr Carl Schneider aus Gotha an der Harmonika hören lassen. Billets sind zu 36 gr. Cour. bey ihm in des Gastwirths Hesse Hause, und am Eingange zu haben. Der Anfang ist um 5½ Uhr.

Heyraths: Anzeige.

Unsere am Posten dieses vollzogene eheliche Verbindung, machen wir unsern Freunden, Verwandten und überhaupt allen die uns wohlwollen hiedurch bekannt.

Hinrich Gerhard Fuhrken. Anna Catharina Fuhrken, geborne Cornelius.

Geburts: Anzeige.

Meinen Verwandten und Freunden theue ich kund, daß meine Frau am 24. dieses von einer Tochter glücklich entbunden ist. Oldenburg. S. A. v. Halem.

Todes: Anzeige.

An einer heftigen Nervenkrankheit starb am 19. d. M. mein innigst geliebter Chemann Ciert Gerhard Wollenhagen im 26. Jahre seines Alters. Nur 3 Jahre und einige Monate lebte ich mit ihm in der glücklichsten Ehe. Zwei Kinder beweinen mit mir den unersetzlichen Verlust. Unsern Verwandten und Freunden habe ich dies uns betroffene harte Schicksal hiemit schuldigst anzeigen wollen.

Wohlfec.

Wittve Wollenhagen, geb. Frels.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 5½ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Per Decretum regiminis vom 15 Septbr. d. J. ist Gesche Margr. Mercks gebürtig aus dem Vackerbusch und genesene Dienstmagd zum Seefelde, überführter und geständiger wiederholter, mit beschwerenden Umständen verbunden gewesener Diebereyen zu zjähriger Zuchthausstrafe condemnirt.

Durch ein Regierungsdecret vom 18 September d. J. ist Sophia Geertzen geborne Fischer in Wildeshausen, weil sie sich durch Variationen in ihren Aussagen und Just durch eigene Schuld einer Felddieberey verdächtig gemacht hat zu einer 12tägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Vermöge Erkenntnisses der Herzogl. Regierungs-Cassien vom 20 September ist Martin Meyers Ehefrau Sievers aus Hamtrup Kirchspiels Lastrup, weil sie sich eines Kirchendiebstahls verdächtig gemacht, und wegen anderer geständiger und überführter Diebereyen zu dreimonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

Per Decretum Herzoglicher Regierung vom 20 Septbr. d. J. ist der Jude Jacob Philip, aus Amsterdamm, weil er sich eines fremden, auf der hiesigen fahrenden Post, befindlichen gewesenen Koffers, bey seinem Absteigen von dem Postwagen in Delmenhorst angemahlet, denselben in seiner Gewahrsam und mit sich hinweg genommen, zu einjähriger Zuchthausstrafe condemnirt, mit Erstattung der Kosten.

Vermöge Beschlusses des Generaldirectorii des Armenwesens vom 21 Septbr. d. J., ist Anton Welchers aus Witterstedde, wegen geständiger Bettelen, auch wider den dortigen Armenvater Dietz Thalen ausgehöreter Drohungen, zu achtzählger Gefängnißstrafe, einen Tag um den andern bey Wasser und Brod, verurtheilt und diese Strafe sofort an ihm vollzogen worden.